

Zur Entstehungsgeschichte des sächsischen Porzellans

Anhang 3 ZEITTADELN

Die Zeittafeln wurden in Ermangelung geeigneter Quellen hauptsächlich aus Biographien, also aus der Sekundärliteratur, zusammengestellt; sie sind daher als vorläufig zu betrachten. Besonders nachteilig ist, dass es offenbar für den die Porzellanentwicklung so entscheidenden Zeitraum 1700 – 1708 wenig allgemein zugänglichen Originaldokumente zur Verfügung stehen, obwohl bekannt ist, dass es sie gibt.

Zeitraum	Ereignis/Arbeitsfeld/Arbeitsziel
T 1676 – 1679	Studienreise
September 1675	Aktiv Schmelzversuche in Paris als Akademiemitglied (p. 23)
21. November 1676	Abreise nach Italien über Lyon zu VILLETE (p. 23)
T 1677 – 1679	Rom & Paris: Bekanntschaft mit RICCI, BORELLI (p. 24f)
Mai 1677	Treffen mit KIRCHER; regte ihn zur Vulkanologie an (Obsidian) (p. 25)
Frühjahr 1679?	Ankunft in Paris/Beteiligt an Versuchen mit VILLETE-Brennspiegel (p. 26)
Sommer 1679	Bekanntschaft mit MALEBRANCHE (p. 26)
Spätsommer 1679	Nach Leiden/Rückreise über Hannover; Treffen mit LEIBNIZ (p. 26f)
T 1679 – 1687	Verbesserung der Brennspiegel/Test der Leistungsfähigkeit
7. April 1681	Brief an LEIBNIZ: Kann große Spiegel machen
Dezember 1681	Abreise nach Leiden (p. 31)
9. April 1682	Ankunft in Paris
27. Mai 1682	Brief an LEIBNIZ: Leistung eines neuen Spiegels beschrieben
1683	AE: Quadratur algebraischer Gleichungen
T 1687 – 1692	Herstellung von Brenngläsern/Test der Leistungsfähigkeit
1686	Bau eines Riesenspiegels (p. 36)
1686/1687	Medicina mentis veröffentlicht
1687	Berichte über seine Brennspiegel <i>Acta eruditorum</i>
1688	Berichte über seine Brenngläser <i>Acta eruditorum</i>

17. Juni 1690	Spiegelvorführung vor Johann Georg III und IV sowie Bruder August (B p. 47)
1691?	Berichte über seine Glasguss und Schleifaktivitäten <i>Acta eruditorum</i> (B p. 46)
T 1692 – 1699	Verbesserung von Glasguss- und Schleiftechnik/Brennexperimente
L 30. Januar 1693	Von LEIBNIZ: Was Sie in optici gethan schätze gewißlich uberauß hoch ...
24. September 1693	Tod seiner Frau und seines Sohnes
Ende 1693	Beauftragt FREMEL in Pretzsch/Vorwerk Köbin mit der Herstellung großer Gläser (B p. 50)
T 27. Februar 1694	An LEIBNIZ: Neue Brennlinen/Neuer Brennofen (H p. 211)
L 2. September 1694	Von LEIBNIZ: Dürfte ... bitten ...
September 1694?	Bei LEIBNIZ in Hannover weiter in die Niederlande (B p. 53)
T 12. Oktober 1694	An LEIBNIZ: Ein Stückchen von Porzellan sende hiermitt ...
6. April 1695	FREMEL meldet erfolgreichen Guss eines großen Glasblocks (B p. 54)
Frühjahr 1696	Empfang beim Kurfürsten Friedrich August I (B p. 55)
4. April 1696	Auftrag von Friedrich August I, nach Lagerstätten von sächsischen Halbedelsteinen bei Waldenburg zu suchen (B p. 56)
T 1697	<i>Acta eruditorum</i> : De magnis lentibus ...
	Lösung des Brachistochronenproblems (B p. 34)
T 12. August 1697	Eingabe an den Statthalter, einen idealen Standort für eine Glashütte suchen zu dürfen (B p. 59)
1697	Aufnahme von Experimenten zur Spiegelherstellung bei FREMEL in Pretzsch (B p. 62)
12. Dezember 1698	Konstituierung eines Finanzgremiums für die Manufakturgründungen (B p. 60)
T 1699	Legte Schleif- und Poliermühlen an (B p. 61)
T 1699	Schreiben an LEIBNIZ bezüglich Neuostra (B p. 61)
1699	STEINBRÜCK berichtet über Intensivierung der Porzellanforschung von TSCHIRNHAUS (B p. 68)
T 1699	<i>Histoire de l'Académie</i> : Effets des verres brulants ...
Ende 1699	Hütte in Neuostra nimmt die Arbeit auf (B p. 60f)

Tabelle 1: Forschungsphase bis 1699. Durch 'B' gekennzeichnete Quellenangabe, beziehen sich auf BÖTTCHER (2014): Tschirnhaus. T steht für TSCHIRNHAUS, L für LEIBNIZ.

Zeitraum	Ort	Ereignis/Arbeitsfeld/-ziel
\mathcal{T} 1701 – Mitte März 1702 (p. 211)		Inspektionsreise
18. Oktober 1701		FÜRSTENBERG erteilt Vollmachten zur Inspektionsreise (B p. 70)
\mathcal{T} 26. Oktober 1701		Ankunft in Amsterdam (B p. 71)
\mathcal{T} 4. November 1701		Reise nach Den Haag (B p. 72)
\mathcal{T} 23. November 1701		Ankunft in Paris/ Besuch der dortigen Spiegelmanufaktur (B p. 73)
		Besuch der Porzellanmanufaktur in Saint-Cloud
\mathcal{T} 16. März und 22. März 1702	Dresden	Reiseberichte (B p. 76)
\mathcal{B} 27. November 1701 (H p. 128f) - Januar 1702	Fürstenbergisches Haus	Goldgewinnung
\mathcal{B} 27. November 1701 (H p. 128f)	Moritzburg/ Fürstenbergisches Haus Dresden	Ankunft
\mathcal{O} 22. Dezember 1701 (B p. 50)		Besuch von PAPST VON OHAIN. Hilfe bei Berg- und Schmelzarbeit zugesagt
\mathcal{C} Anfang Januar 1702	Dresden	Contubernium ins Leben gerufen (H p. 194)
\mathcal{B} Januar 1702 – 15. Februar 1702	Dresden	Fürstenbergisches Haus; danach Bünaische Haus, in dem FÜRSTENBERG ein Laboratorium für TSCHIRNHAUS hatte einrichten lassen ¹
\mathcal{B} 15. Februar 1702 (B p. 52)	Festung Königstein	Ankunft

Tabelle 2: Entwicklungsphase 1701 – Februar 1702. \mathcal{T} bezieht auf TSCHIRNHAUS, \mathcal{B} auf BÖTTGER, \mathcal{O} auf OHAIN und \mathcal{C} auf das Contubernium. Durch ‚H‘ gekennzeichnete Quellenangaben, beziehen sich auf HOFFMANN (1986): *Böttger*, die durch ‚B‘ gekennzeichneten auf BÖTTCHER (2014): *BÖTTGER*.

¹ ENGELHARDT (1837/1982): *J. F. Böttger, Erfinder des sächsischen Porzellans*, p. 103f; p. 104f.

Zeitraum	Ort	Ereignis/Arbeitsfeld/-ziel
\mathcal{B} 15. Februar 1702 – Ende Mai 1702	Festung Königstein	Keine Tätigkeit (p. 171f; p. 178; (p. 176)
\mathcal{B} 19.? Februar 1702	Festung Königstein	Ankunft
\mathcal{B} Ende Mai 1702 – Mai 1703 (p. 257)	Carlowitzches Gebäude/Labor auf dem Bachboden	Brennversuche
\mathcal{T} 16. März und 22. März 1702	Dresden	Bericht über die Inspektionsreise (H p. 250)
\mathcal{B} 21. Juni 1703 (H p. 276) – 2. Juli 1703 (H p. 277)		Flucht nach Enns und zurück nach Dresden
\mathcal{K} 22. Oktober 1702		Druck durch Brief von August II

Tabelle 3: Entwicklungsphase von Februar 1702 – Oktober 1702. \mathcal{T} bezieht auf TSCHIRNHAUS, \mathcal{B} auf BÖTTGER, \mathcal{C} auf das Contubernium und \mathcal{K} auf König AUGUST II. Durch ‚H‘ gekennzeichnete Quellenangaben, beziehen sich auf HOFFMANN (1986): *Böttger*, die durch ‚B‘ gekennzeichneten auf BÖTTCHER (2014): *BÖTTGER*.

Zeitraum	Ort	Ereignis/Arbeitsfeld/-ziel
<i>B</i> Januar 1702 – 15. Februar 1702	Dresden	Fürstenbergisches Haus; danach Bünausche Haus, in dem FÜRSTENBERG ein Laboratorium für TSCHIRNHAUS hatte einrichten lassen
<i>B</i> 15. Februar 1702 (p. 171f; p. 178) – Ende Mai 1702 (p.176)	Festung Königstein	Keine Tätigkeit
<i>B</i> 19. Februar 1702	Festung Königstein	
<i>B</i> 15. Februar 1702 (p. 171f; p. 178) – Ende Mai 1702 (p.176)	Festung Königstein	Keine Tätigkeit
<i>B</i> Ende Mai 1702 – Mai 1703 (p. 257)	Carlowitzches Gebäude/Labor auf dem Dachboden	Brennversuche
<i>T</i> 16. März und 22. März 1702 (p. 250)	Dresden	Bericht über die Inspektionsreise (H p. 250)
<i>K</i> 22. Oktober 1702		Druck auf BÖTTGER durch Brief von August II
<i>B</i> 21. Juni 1703 (H p. 276) – 2. Juli 1703 (H p. 277)		Flucht nach Enns und zurück nach Dresden

Tabelle 4: Entwicklungsphase von Februar 1702 – Oktober 1702. *T* bezieht auf TSCHIRNHAUS, *B* auf BÖTTGER, *C* auf das Contubernium und *K* auf König AUGUST II. Durch ‚H‘ gekennzeichnete Quellenangaben, beziehen sich auf HOFFMANN (21986): *Böttger*, die durch ‚B‘ gekennzeichneten auf BÖTTCHER (2014): *BÖTTGER*.

Zeitraum	Ort	Ereignis/Arbeitsfeld/-ziel
<i>B</i> 15. Februar 1702 (p. 171f; p. 178) – Ende Mai 1702 (p.176)	Festung Königstein	Keine Tätigkeit
<i>B</i> Januar 1702 – 15. Februar 1702	Dresden	Fürstenbergisches Haus; danach Bünausche Haus, in dem FÜRSTENBERG ein Laboratorium für TSCHIRNHAUS hatte einrichten lassen (E p. 103f; p. 104f)
<i>B</i> 19. Februar 1702 ²	Festung Königstein	
<i>B</i> 15. Februar 1702 (H p. 171f; p. 178) – Ende Mai 1702 (H p. 176)	Festung Königstein	Keine Tätigkeit
<i>B</i> Ende Mai 1702 – Mai 1703 (H p. 257)	Carlowitzches Gebäude/Labor auf dem Dachboden	Brennversuche
<i>T</i> 16. März und 22. März 1702 (p. 250)	Dresden	Bericht über die Inspektionsreise
<i>B</i> 21. Juni 1703 (H p. 276) – 2. Juli 1703 (H p. 277)		Flucht nach Enns und zurück nach Dresden
<i>K</i> 22. Oktober 1702		Druck durch Brief von August II ³

Tabelle 5: Entwicklungsphase von Februar 1702 – Oktober 1702. *T* bezieht auf TSCHIRNHAUS, *B* auf BÖTTGER, *C* auf das Contubernium und *K* auf König AUGUST II. Durch ‚H‘ gekennzeichnete Quellenangaben, beziehen sich auf HOFFMANN (21986): *Böttger*, die durch ‚B‘ gekennzeichneten auf BÖTTCHER (2014): *BÖTTGER*.

² BÖTTCHER (2014): *BÖTTGER*, p. 52.

³ BÖTTCHER (2014): *BÖTTGER*, p. 60f.

Zeitraum	Ort	Ereignis/Arbeitsfeld/-ziel
17. Januar 1703	Goldhaus	Inventarium des „Probersaal“ am 17. Januar 1703 erstellt (H p. 259)
B April 1703 – 21. Juni 1703	Goldhaus	
<i>K</i> 28. April 1703	Goldhaus	Unter Druck Brief an August II: mit der Arbeit begonnen; glaubte sich kurz vor der Entdeckung (B p. 69; p. 78)
1703		Brief an Christian Wolf (B p. 85)
2. Juli 1703 – 1704	Goldhaus	
<i>T</i> Mitte 1703 (p. 259)	Goldhaus	Begegnung mit BÖTTGER (H p. 259) ⁴
<i>T</i> 29. Oktober 1703		Brief von TSCHIRNHAUS an FÜRSTENBERG
<i>K</i> 31. Dezember 1703 – 28. Januar 1704		August II in Dresden (B p. 84f)
<i>T</i> Mai 1704	Goldhaus	Überwachung von BÖTTGERS Arbeiten ⁵
T Juli 1704 – Ende Juli 1704		Reise nach Polen
<i>K</i> 16. Juli 1704		August II unterzeichnet das 36-Punkte Programm (B p. 88)
Mitte 1704	Goldhaus	David Köhler als Mitarbeiter (H p. 297)
<i>T</i> 1704	Goldhaus	Herstellung von undurchsichtigem rotbraun marmoriertem Glas (Tschirnhausglas)
		An Leibniz bezüglich Exponate auf der Leipziger Messe (B p. 85)
<i>R</i> März 1704		Brief von REISEWITZ: BÖTTGER hat wenig oder nichts gearbeitet B p. 86)
<i>B</i> Sept.? 1704		Hilferuf BÖTTGERS an TSCHIRNHAUS (H p. 298)

Tabelle 6: Entwicklungsphase von 1703 – September 1704. *T* bezieht auf TSCHIRNHAUS, *B* auf BÖTTGER, *C* auf das Contubernium und *K* auf König AUGUST II und *R* auf REISEWITZ. Durch ‚H‘ gekennzeichnete Quellenangaben, beziehen sich auf HOFFMANN (1986): *Böttger*, die durch ‚B‘ gekennzeichneten auf BÖTTCHER (2014): *BÖTTGER*.

⁴ HOFFMANN (1986): *Böttger*, p. 259: »Am 21. Juni 1703 berichtete Böttger, daß sich zum geselligen Mittagsmahl manchmal „auch der Herr von Tschirnhausen einfand.“ Es ist dies der früheste aktenkundliche Hinweis auf eine persönliche Bekanntschaft zwischen Tschirnhaus und Böttger.«

⁵ HOFFMANN (1986): *Böttger*, p. 286ff: Eid wurde von Tschirnhaus am 25. Mai 1704 geleistet.

Zeitraum	Ort	Ereignis/Arbeitsfeld/-ziel
5. März 1705		Brief an August II (B p. 89f)
6. März 1705		Unterzeichnung des 36 Punkteprogramms (bereits am 16. Juli 1704 vom König unterzeichnet, H p. 294)
5. März 1705		Böttger an den König (B p. 89)
März 1705		August der Starke verlangt genaue Angaben über Termin und Umfang der Goldlieferung (H p. 307)
1705		Brief an Christian Wolf (B p. 85)
7. September 1705	Goldhaus	Schrift „Prozeß zum Universal“ an Starke übergeben (B p. 91)
<i>K</i> 25. Sept. 1705		Dekret von August dem Starken: weiter Druck (p. 309)
Herbst 1705	Goldhaus	Böttger verschuldet einen Brand
B 29. Sept. 1705 ⁶ – 4. Sept. 1706	Albrechtsburg Meißen	Arbeiten mit den Arkanisten (H p. 312) Stellte neue Arten von Schmelzziegeln her
Ende 1705		Matheunterricht von Tschirnhaus (p. 342)
27. – 29. Mai 1706	Albrechtsburg	OHAIN und TSCHIRNHAUS in Meißen
29. Mai 1706	Albrechtsburg	Idee von der Herstellung rotbraunem Porzellan (B p. 93)
	Albrechtsburg	Idee von der Herstellung rotbraunem Porzellan von OHAIN (B p. 93)
<i>T</i> 12. August 1706	Jungfernbastei	Bericht über erste Baumaßnahmen (H p. 320)
<i>B</i> 1706		Brief von Böttger an August: Verzweiflung

Tabelle 7: Entwicklungsphase vom 5. März 1705 bis Ende 1706. *T* bezieht auf TSCHIRNHAUS, *B* auf BÖTTGER, *C* auf das Contubernium und *K* auf König AUGUST II und *R* auf REISEWITZ. Durch ‚H‘ gekennzeichnete Quellenangaben, beziehen sich auf HOFFMANN (1986): *Böttger*, die durch ‚B‘ gekennzeichneten auf BÖTTCHER (2014).

⁶ AA II.4, p. 81f.

Zeitraum	Ort	Ereignis/Arbeitsfeld/-ziel
5. Sept. 1706 – 22. Sept. 1707 (p. 356)	Festung Königsstein (p. 326; p. 329; p. 334; 7)	Keine Labortätigkeit (p. 336f; p. 339f)
<i>B</i> Mitte Dez. 1706		Autodidaktische Beschäftigung mit Mathe (p. 342)
<i>T</i> 15. Mai 1707	Königsstein	Letzter Besuch bei BÖTTGER (H p. 350)
<i>B</i> 8. Juni 1707	Dresden	Audienz beim König (p. 351, p. 353)
<i>NTO</i> 20. Juni 1707	Königsstein	NEHMITS, TSCHIRNHAUS & OHAIN: Beratung (B p. 110)
<i>T</i> 22. Juni 1707		TSCHIRNHAUS bringt BÖTTGER wieder nach Dresden
Ende September 1707		Böttger sträubte sich gegen die Porzellan-Arbeit (B p. 112)
Anfang Oktober 1707		Besuch von August II in Begleitung von TSCHIRNHAUS (B p. 114)
1. Dezember 1707		TSCHIRNHAUS an OHAIN (B p. 103)
<i>T</i> 1707	Kießlingswalde	Schwere familiäre Schicksalsschläge (H p. 350)
23. Sept. 1707 (p. 360) – 11. Oktober 1708	Jungfernbastei	Silikattechnische Experimente
Oktober 1707	Jungfernbastei	Festlegung des Masseversatzes von Jaspisporzellan = Böttgersteinzeug
<i>T</i> Juni 1708	Jungfernbastei	Eigenhändiger Masseversatz, daraus einen Becher geformt und bei hohen Temperaturen gebrannt.
<i>T</i> 11. Okt. 1708	Dresden	Tod

Tabelle 8: Entwicklungsphase vom 5. September 1706 – 11. Oktober 1708. *T* bezieht auf TSCHIRNHAUS, *B* auf BÖTTGER, *C* auf das Contubernium und *K* auf König AUGUST II, *NTO* auf die Aussichtspersonen NEHMITS, TSCHIRNHAUS & OHAIN und *R* auf REISEWITZ. Durch ‚H‘ gekennzeichnete Quellenangaben, beziehen sich auf HOFFMANN (1986): *Böttger*, die durch ‚B‘ gekennzeichneten auf BÖTTCHER (2014).

⁷ AA II.4, p. 67f.

Zeitraum	Ort	Ereignis/Arbeitsfeld/-ziel
11. November 1707	Jungfernbastei	BÖTTGER ermahnt OHAIN den Ton von Waldenburg zu schicken, „so recht schön weiß“ (p. 373). Wiederaufnahme der Goldmacherei
20. November 1707	~	Rahmenprogramm von August II zur Manufakturgründung ⁸
In den letzten Tagen von 1707	~	Erfolgreicher Probebrand unter den Augen des Königs und FÜRSTENBERGS (p. 376f). ⁹
03. Jan. 1708	~	BARTHOLOMAEI nimmt seine Arbeit zur Bestimmung eines optimalen Masseversatzes auf (p. 379).
15. Januar 1708	~	Versuchsprotokoll von BARTHOLOMAEI: frühestes Rezept ¹⁰
12. Februar		Papst an August II: Goldmacherei erst jetzt wieder aufgenommen ¹¹
Anfang März 1708 (und nicht erst 1709 oder 1710)	~	Memorial von Böttger, welches beweist, dass 1708 alle wesentlichen organisatorisch-technischen Maßnahmen von Böttger und nicht von TSCHIRNHAUS ausgegangen sind. (p. 393f).

Tabelle 9: Entwicklungsphase vom 11. November 1707 – Anfang März 1708. *T* bezieht auf TSCHIRNHAUS, *B* auf BÖTTGER, *C* auf das Contubernium und *K* auf König AUGUST II und *R* auf REISEWITZ. Durch ‚H‘ gekennzeichnete Quellenangaben, beziehen sich auf HOFFMANN (1986): *Böttger*, die durch ‚B‘ gekennzeichneten auf BÖTTCHER (2014).

⁸ BÖTTCHER (2014): *BÖTTGER*, p. 116.

⁹ AA II.4, p. 89f.

¹⁰ BÖTTCHER (2014): *BÖTTGER*, p. 118.

¹¹ BÖTTCHER (2014): *BÖTTGER*, p. 119.

Zeitraum	Ort	Ereignis/Arbeitsfeld/-ziel
8. März 1708		An LEIBNIZ wegen Akademie
25. Juni 1708	Jungfernbastei	Kaolin von DÖRFFLER aus dem Revier von Schneeberg und Aue (p. H 399f).
Seit Juli 1708	Jungfernbastei	Bildhauer Paul Heermann & Bernhardt Müller als Künstler (B p. 131).
Seit September 1708	Jungfernbastei	Ausreichend Materialien vorhanden, um größere Masseversätze für weißes Porzellan herstellen zu können (p. 405).
<i>S</i> Mitte März 1709		STEINBRÜCK nach Dresden (B p. 132)
<i>B</i> 28. März 1709		Memorial an den König (B p. 133)
<i>C</i> 11. April 1709		König beruft Gutachterkommission (B p. 134)
<i>C</i> 17. April 1709		Gutachter besehen die Proben (B p. 135)
23. August 1709		Hinrichtung des Goldmachers Cajetano (B p. 136)
<i>C</i> 22. September 1709		Forderung von HOLTZBRINK jährlich Gold zu liefern (B p. 136)
<i>C</i> 19. November 1709		Zweite Sitzung der Untersuchungskommission/Unvorgreifliche Gedancken (B p. 136f)
<i>K</i> 28. November 1709		König weist Nachahmung von asiatischen Porzellangegegenständen an/wird in Jaspisporzellan ausgeführt (B p. 138)
Dezember 1709		Wiederholbare Fertigung konnte nicht wiederholt werden/zahlreiche Fehlbrände (B p. 140)
<i>B</i> 26. Dezember 1709		BÖTTGER gesteht seine Unfähigkeit hinsichtlich Goldmacherei zu (B p. 138f)

<i>K</i> 1. Januar 1710		König zur Neujahrsmesse nach Leipzig (B p. 141)
23. Januar 1710	Dresden	Druckschrift offizielles Gründungsdatum der Porzellanfabrik Dresden (B p. 142)
<i>B</i> Im Laufe des Frühjahrs 1710	Jungfernbastei	Für das rote Porzellan ein glasurartigen Überzug entwickelt (B p. 153f)
7. – 19. Mai 1710	Leipzig	Präsentationen im Verkaufslokal „Blauer Engel“ (B p. 144f)
6. Juni 1710		Gründungsdatum der Meißner Manufaktur (B p. 148f)
<i>B</i> 21. – 27 Juli 1710		BÖTTGER in Meißen (p. B 150)
<i>K</i> 6. Januar 1711		König besucht die Albrechtsburg (B p. 154)
<i>K</i> 20. März 1711		Besuch des Königs (B p. 161)
<i>C</i> 23. März 1711		Besuch des Ausschusses (B. p. 155)
<i>C</i> 28. Mai 1711		Bestandsaufnahme der Kommission (B p. 157)
<i>B</i> 14. April 1713		BÖTTGER erkrankt schwer (p. 474).
<i>B</i> m weiteren Verlauf von 1713		BÖTTGER beschwert sich mehrfach über Geldmangel (p. 475f).
Erst nach 1713		Herstellung von größeren Vasen möglich (B p. 165)
<i>B</i> 19. April 1714		BÖTTGER erhielt seine völlige Freiheit; Wohnung in Dresden gemietet (p. 486).
<i>B</i> Dezember 1717		Kauf des Wohnhauses (p. 486).
<i>B</i> 13. März 1719	Dresden	Tod BÖTTGERS.
Ostermesse 1720		Wurde erstmals Meißner Porzellan mit dem Unterglasurblau ausgestellt (p. 478).

Tabelle 10: Produktentwicklung vom 25. Juni 1708 – Ostermesse 1720. *T* bezieht auf TSCHIRNHAUS, *B* auf BÖTTGER, *C* auf das Contubernium und die Kommission *K* auf König

AUGUST II und S auf Steinbrück. Durch ‚H‘ gekennzeichnete Quellenangaben, beziehen sich auf HOFFMANN (21986); Böttger, die durch ‚B‘ gekennzeichneten auf BÖTTCHER (2014).

http://www.peterjaenecke.de/Arbeiten_zur_Technik-_und_Wissenschaftsgeschichte.html

30.01.15